

12. MÄRZ 2017

WOHIN KOMMEN MENSCHEN DIE NIE VON JESUS GEHÖRT HABEN?

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	13. März	19:30	GiW-Gebet
Dienstag	14. März	13:45	DAF (Deutschkurs)
Mittwoch	15. März	20:00	Gemeinde Versammlung (GV) der Chrischona Frauenfeld
Donnerstag	16. März	14:15	Senioren Bibelkreis
		19:30	IKT Seminar: Warum ist Jesus einzigartig?
Freitag	17. März	16:00	SALEM Begegnungscafe
		17:15	SALEM Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Sonntag	19. März	10:00	Church Brunch



CHRISCHONA
FRAUENFELD

WOHIN KOMMEN MENSCHEN DIE NIE VON JESUS GEHÖRT HABEN?

EIN TEIL HAT EINE CHANCE - EXKLUSIVISMUS -

Diese Position vertritt folgendes: Wer während dem Leben nie von Jesus gehört hat, kann auch nicht an ihn glauben und kommt deshalb ins Hades und ist auf ewig verloren. Bibelstellen wie diese werden dazu herbeigezogen: Apg. 4,12; Joh. 14,6; Römer 1,18 und 20; Markus 16,15-16; Joh. 3,36; 1. Joh. 2,23

Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden. (Apg. 4,12)

Wer den Sohn leugnet, hat auch keine Verbindung mit dem Vater. Wer sich aber zum Sohn bekennt, ist auch mit dem Vater verbunden (1. Joh. 2,23)

Diese Position betont die Gerechtigkeit Gottes auf Kosten seiner Rettungsliebe. Sie baut enormen Druck auf missionarisch aktiv zu sein, weil das ewige Heil der Menschen als entscheidend von der evangelistischen Bemühung der Christen abhängig verstanden wird.

ALLE NEHMEN DIE CHANCE AN - ALLVERSÖHNUNG -

Diese Position sagt, dass alle Menschen über kurz oder lang sowieso gerettet werden. Ob vor oder nach dem Tod wird sich sogar der schlimmste Sünder bekehren, vielleicht sogar die Dämonen und Satan selbst. Leute, die diese Position vertreten, führen Bibelstellen wie diese ins Feld: 1. Tim.

2,4 oder 4,10; 2. Petrus 3,9; Joh. 12,32 und vor allem Römer 5,12-19. Zwei Beispiele:

In dieser Weise zu beten ist gut und gefällt Gott, unserem Retter, denn er will, dass alle Menschen gerettet werden und dass sie die Wahrheit erkennen. (1. Timotheus 2,3-4)

Genauso, wie durch den Ungehorsam eines Einzigen alle zu Sündern wurden, werden durch den Gehorsam eines Einzigen alle zu Gerechten. (Römer 5,19)

Diese Position betont die Retterliebe Gottes auf Kosten seiner Gerechtigkeit. Die Frage ist jedoch, ob dieses Verständnis von Liebe wirklich Liebe ist, denn sie versagt dem Menschen letztlich, sich gegen Gott zu entscheiden. Liebe, die kein ‚Nein‘ zulässt, ist keine Liebe. Der Druck missionarisch aktiv zu sein, ist für diese Position sicher wesentlich kleiner.

ALLE HABEN EINE CHANCE - INKLUSIVISMUS -

Diese Position sagt: Weil Gottes Rettungswille allen Menschen gilt, sorgt er dafür, dass alle Menschen irgendwann eine Chance haben von Jesus zu hören. Wo und wann genau wissen wir nicht definitiv (Unterschied zum Exklusivismus), aber wir können seinem Rettungswillen vertrauen. Nicht alle werden gerettet (Unterschied zur Allversöhnung) sondern nur jene, die glauben.

Leute, welche diese Position vertreten, ziehen oft die Bibelstellen beider anderen Po-

sitionen herbei, kommentieren sie aber anders. In **1. Joh 2,23** beispielsweise ist die Rede von «Leugnen» - etwas das man nur tun kann, wenn man Jesus bereits kennt. Stimmt das, kann dieser Vers demzufolge nicht auf Menschen angewendet werden, die nie von Jesus gehört haben.

Weitere wichtige Bibelstellen:

bleibt im Glauben, gegründet und fest, und weicht nicht von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt und das gepredigt ist allen Geschöpfen unter dem Himmel. Kolosser 1,23

Wer sorgt dafür, dass alle Menschen von Jesus hören? Nebst missionarisch aktiven Christen können Engel eine Rolle spielen (siehe zum Beispiel Kornelius in **Apg. 10** wo beides zum Zug kam), Träume und anderes mehr. Letztlich sorgt Gott dafür, dass alle eine Chance haben. Wie genau wissen wir nicht immer, aber wir vertrauen ihm, dass er allen die Chance verschafft, vielleicht in diesem Leben:

Sieh, alles das pflegt Gott zu tun, zweimal, ja dreimal mit den Menschen, um fern zu halten seine Seele von dem Grab, um ihm zu leuchten mit dem Licht des Lebens. (Hiob 33,29-30)

Vielleicht sogar nach dem Tod? Siehe:

Christus ist zu den Geistern in die Totenwelt [Gefängnis] gegangen, um ihnen die Botschaft der Befreiung zu verkünden. [...] Deshalb wurde die Botschaft sogar den Verstorbenen gepredigt, damit sie - obwohl ihr Körper mit dem Tod bestraft wurde - trotzdem im Geist ewiges Leben haben können. (1Petrus 3,19; 4,6)

Diese schwer auszulegende Stelle (siehe auch **Epheser 4,8-10**) scheint davon zu reden, dass Jesus nach seinem Tod ins Hades

ging und das Evangelium verkündet hat. Wir haben hier die allererste evangelistische Predigt nach dem Tod Jesu, und zwar eine von Jesus selbst! Sie gilt nicht den Lebenden, wie die vielen Predigten in der Apostelgeschichte, sondern sie gilt den Verstorbenen. Verkündet Jesus das Evangelium den Toten nur, um ihnen vor Augen zu malen, was sie verpasst haben? Meine persönliche Meinung: Das ist nicht Jesu Art, weil dann wäre die allererste Verkündigung seines Sieges über den Tod am Kreuz eine Verdammungs-Botschaft. Es ist möglich, dass hier den Verstorbenen nochmals eine Chance gewährt wurde, auch wenn dabei vieles unklar bleibt.

Gott ist hier ein Gott der Liebe und der Gerechtigkeit, der versucht das Maximum an Menschen zu retten ohne aber die Grenze zu überschreiten, den Menschen letztlich zu zwingen. CS Lewis sagt:

Am Ende werden nur zwei Gruppen von Menschen vor Gott stehen - jene, die zu Gott sagen: »Dein Wille geschehe«, und jene, zu denen Gott sagt: »Dein Wille geschehe«. Alle, die in der Hölle sind, haben sie sich erwählt. (C.S. Lewis, Die große Scheidung, 9. Kapitel)

Meiner persönlichen Einschätzung nach wird der missionarische Lebensstil erst hier wirklich lebbar und schön. Dass Menschen verloren gehen können ist weiter eine Motivation dazu, aber nur eine von mehreren. Den Menschen die Liebe Gottes nahebringen ist genauso eine wichtige Motivation ihnen von Gott zu erzählen. Folgende Bibelstellen öffnen ein Spektrum von Motivations-Möglichkeiten: **Römer 2,4; Johannes 17,22-23; Psalm 138,4-5; Kolosser 1,19-22; Johannes 3,16; Psalm 16,11; Johannes 17,3**

WOHIN KOMMEN MENSCHEN, DIE NIE VON JESUS GEHÖRT HABEN?

- Meine Antwort -

MEINE FRAGE ZUR SERIE <WOHIN KOMMEN WIR WENN WIR STERBEN?>

- Für das Seminar am 30. März -



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona
Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3